Die wässrige Lösung des Ichthyols gibt beim Mischen mit concentrirter Kochsalzlösung ein neutral oder schwach sauer reagirendes Filtrat; beim Mischen mit Salzsäure fällt aus der wässrigen Lösung des Ichthyols eine schwarzgrüne, dicke Masse aus, die in Wasser, sowie auch in einer Mischung gleicher Raumtheile Weingeist und Aether, löslich ist. Beim Erwärmen mit Alkalien entwickelt das Ichthyol Ammoniak. Wird letztere Mischung zur Trockene gebracht und durch Erhitzen verkohlt, so entwickelt die Kohle, mit Salzsäure übergossen, Schwefelwasserstoff.«

Zu der Prüfung von Oleum Jecoris Aselli nach dem D. A. B. IV bemerkt E. Merck¹⁾, dass die vom Arzneibuch vorgeschriebene Zeitdauer von 4 Stunden für die Jodaufnahme in den meisten Fällen nicht genügt. Der Verfasser hat gute Handelssorten von Leberthran untersucht, die in 4 Stunden eine geringere Menge Jod addiren, als der Jodzahl 140 entspricht, welche aber nach 10 Stunden und länger diese Zahl erreichen oder überschreiten. Die vom D. A. B. IV verlangte Jodzahl von 140—152 kann man nach Ansicht des Verfassers nur als eine relative Jodzahl auffassen, indem die Jodaufnahmefähigkeit auf eine bestimmte Zeit beschränkt wird, in der sie das Maximum nicht erreichen kann. Der Verfasser schlägt deshalb vor, bei einer Zeitdauer von 4 Stunden einen Leberthran mit der Jodzahl 132 noch als zulässig zu erklären.

Weiter hält E. Merck das vorgeschriebene Maximum der Verseifungszahl mit 196 für etwas zu niedrig.

Ueber die Untersuchung von Gelatina alba sagt das D. A. B. IV: Weisser Leim ist in heissem Wasser leicht löslich zu einer klebrigen, neutral reagirenden, klaren, oder opalisirenden Flüssigkeit. 100 Theile weissen Leimes sollen nicht mehr als 2 Theile Asche hinterlassen.

Nach den Erfahrungen E. Merck's²⁾ hätte das D. A. B. IV in Bezug auf den Aschengehalt des weissen Leims eine etwas strengere Anforderung stellen können, dagegen hat Merck noch keine Handelswaare von Gelatine angetroffen, welche nicht sauer reagirt hätte; auch in den besten und theuersten Sorten hat der Verfasser bis zu 1% freie Säure (auf Schwefelsäure H_2SO_4 berechnet) gefunden.

1) E. Merck, Bericht über das Jahr 1900, S. 35.

2) E. Merck, Bericht über das Jahr 1900, S. 31.